



Foto: KPHE Kärnten, Christkönigskirche

### DIE PROPHETISCHE KRAFT VON KREUZ UND AUFERSTEHUNG HEUTE

#### 1. Die Wiederentdeckung des Prophetischen

Dem Theologen Karl Rahner verdanken wir innerhalb der Kirche die Neuentdeckung des Prophetischen. Im Paulusjahr werden wir besonders im Blick auf das von ihm bedachte und verkündete Geheimnis von Leiden, Sterben, Kreuz und Auferstehung Jesu Christi in das Zentrum des Prophetischen in der Kirche geführt. Die Kirche hat Paulus immer auch als prophetische Gestalt angesehen und anerkannt. In vielen Kirchen wird er uns neben dem Hl. Petrus als prophetische Altarfigur vor Augen gestellt.

Wie lässt sich diese prophetische Botschaft des Paulus heute verstehen und leben?

Als poetischer Zugang kann uns ein Wort der deutsch-jüdischen Dichterin Nelly Sachs das prophetische Geheimnis von Leiden, Tod und Auferstehung nahe bringen.

Am Schluss ihres Gedichtes „Lange haben wir das Lauschen verlernt“ beschreibt sie mit prophetischer Klarsicht die Verirrungen der Menschen in existenzielle und religiöse Oberflächlichkeit, in entfremdende ökonomische Geschäftigkeit, in ökologische Sackgassen, um darin und darüber hinaus den Blick zu öffnen und frei werden zu lassen für das wahre Leben: „[...]“

*Presst, o presst an der Zerstörung Tag  
An die Erde das lauschende Ohr,  
Und ihr werdet hören, durch den Schlaf hindurch  
Werdet ihr hören  
Wie im Tode  
Das Leben beginnt.“*

#### 2. Im Kreuz aus dem Tod zum Leben

Das Kreuz ist das zentrale Symbol der Christen. „Symbol“ verstehen wir mit dem französischen Philosophen Paul Ricoeur als „das, was zu denken gibt“. Das christliche Kreuz ist also ein prophetisches Zeichen. So versteht Paulus auch das Kreuz Jesu Christi als Herausforderung und zentrales „Logo“ der Christen, als Zeichen, an dem Sie sich selbst erkennen (Identität) und zu erkennen geben (Bekenntnis und Verkündigung).

Für Paulus gehört die Verkündigung Jesu Christi als Gekreuzigten zur Mitte des Evangeliums, im „Wort vom Kreuz“ ist die Menschwerdung des Sohnes Gottes, des Logos, zur Vollendung gekommen. Denn das Kreuz Jesu Christi offenbart die Kraft und Weisheit Gottes als unbedingte Solidarität Gottes mit den Schwachen, Armen, Gescheiterten, Rettungs- und Heillosen (vgl. 2 Kor 8,9b: „Er, der reich war, wurde eurentwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen“). Paulus beschreibt und analysiert in seinen Briefen lebens- und erfahrungsnah die eigene und die allgemeine menschliche Armseligkeit und Erlösungsbedürftigkeit. Er stellt uns nicht nur die menschliche Existenz, sondern die ganze Schöpfung vor Augen, die nach Gnade und Erlösung „seufzt“ (vgl. Röm 8,18-30).

#### 3. Auferstehung – Offenbarung der unfassbaren Liebe Gottes

Paulus bleibt jedoch nicht bei seiner realistischen Beschreibung und Analyse der nach Erlösung schreienden Existenz und Schöpfung stehen, ebenso wenig, wie er das Kreuz Jesu Christi als „Endstation Sehnsucht“ betrachtet. Für ihn gibt es dieses prophetische „mehr noch“, in dem „das Wort vom Kreuz“ vollendet ist: „Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein“ (Röm 8,34). Mit den Worten von Nelly Sachs gesagt, will uns Paulus bewegen, damit wir „an der Zerstörung Tag das lauschende Ohr an die Erde“, die erlösungs- und heilsbedürftige Wirklichkeit, „pressen“, und hören, „wie im Tode das Leben beginnt“. Paulus lenkt so unsere ganze Aufmerksamkeit auf jenes göttliche Wie, in dem das Geheimnis von Leben und Tod, von Tod und Leben vollendet und geoffenbart ist.

So ist Kreuzestod Jesu stets in Verbindung mit seinen letzten Worten „Es ist vollbracht“ (Joh 19,30) als endgültige Einheit von Kreuz und Auferstehung, von Karfreitag und Ostern, zu sehen. Am Kreuz ist der Prophet der Liebe Got-

tes „erhöht“, um „alle an sich zu ziehen“ (vgl. Joh 12,32). Sein Tod, der wie das sterbende Weizenkorn „viel Frucht“ gebracht hat und bringt, offenbart und begründet die Liebe Gottes selbst, die (nach Joh 15,12) als personifizierte Liebe bis zum Ende (Tod) und zur Vollendung (Auferstehung) liebt.

#### 4. Tod und Auferstehung Jesu Christi als prophetische Herausforderung für uns und alle Welt

So sind wir eingeladen, mit dem Apostel Paulus auch selbst als österliche Menschen zu prophetischen Gestalten in unserer Zeit zu werden, die „Gott als Geheimnis der Welt“ erkennen, bekennen und verkünden.

Im Kreuz und in der Auferstehung Jesu ist für Paulus deutlich geworden, wer und wie Gott für uns ist. Gott hat sich uns in Jesus Christus „einfürallemal“ zugesagt. Diese Zusage verkündet und erschließt der Auferstandene den Jüngern und durch die Apostel der ganzen Kirche mit den Worten: „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Mk 16,15).

Das ist die Grundlage für die prophetische Sendung der Kirche wie auch jedes einzelnen Christen, denn: „Das Geheimnis der Auferstehung versichert uns, dass im Tod das Leben errungen, in der Trauer die Freude gefunden, im Grundlosen ein neuer göttlicher Anfang gesetzt ist“ (Eugen Biser).

Aus diesem neuen Anfang, den Gott geschenkt hat und schenkt, kommt der befreiende und begeisternde Auftrag, prophetisch hinauszugehen in die Welt und das Evangelium allen Geschöpfen zu verkünden und entsprechend zu handeln im Sinne von Apg 4,20: „Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben.“  
*Lieselotte Wolf*

#### Bischöflicher Dank

„Die Bischöfe danken ausdrücklich den zahlreichen ReligionslehrerInnen und für ihren Dienst und ihr Engagement. Denn es sind diese LehrerInnen, die Sinn und Wert in manchmal mühsamem Dialog - und unter Respektierung der Freiheit der SchülerInnen - in das konkrete Leben der jungen Menschen hier und heute buchstabieren.“  
*(aus: Presseerklärung der Österr. Bischofskonferenz, Innsbruck, März 2009)*

#### Forschung und Entwicklung

Bei der zuletzt stattfindenden Forschungswerkstatt am 19.02.2009 wurden die an der UNI Klagenfurt eingereichten Diplomarbeiten von unserer Sekretärin Mag<sup>a</sup> Gerda Unterberger und von unserer Kollegin Mag<sup>a</sup> Juliane Ogris vorgestellt.

Mag<sup>a</sup> Unterberger bearbeitete das Thema „**Veränderungsprozesse in der Erwachsenenbildung – Der Weg der Religionspädagogischen Akademie der Diözese Gurk zur Katholischen Pädagogischen Hochschuleinrichtung**“

Mag<sup>a</sup> Ogris setzte sich mit der Thematik auseinander: „**Reformpädagogik und Nationalsozialismus – Entwicklungen in Schule und Gesellschaft in der Zeit von 1890 – 1938**“. Beide Diplomarbeiten sind in der Diözesanbibliothek einsehbar.

Im Kontext des Buches von Michael Winterhoff „**Warum unsere Kinder Tyrannen werden oder die Ab-**

**schaffung der Kinder**“ urgierte der diesmal anwesende Dr. Lexer angesichts der geänderten familiären und gesellschaftlichen Verhältnisse eine Neuorientierung der Lehrerbildung, in der Wertorientierung und das Setzen von Grenzen wieder mehr gefragt sind.

Die nächste Forschungswerkstätte ist für 08.06.2009 um 15:00 Uhr anberaumt.

#### Diözesanbibliothek

*Neuerwerbungen:*

**Hunze, Guido:** *Die Entdeckung der Welt als Schöpfung. Religiöses Lernen in naturwissenschaftlich geprägten Lebenswelten.* Stuttgart 2007

Die Begriffe Natur und Schöpfung werden nicht selten gleichgesetzt. Der Autor analysiert einige Unterrichtswerke, entwickelt Leitlinien für eine „schöpfungsorientierte Didaktik“ und erläutert diese mit einigen Beispielen.

**Wermke Michael (Hg.):** *Aus gutem Grund: Religionsunterricht.* Göttingen 2002

**Schmitz Stefan:** *Was macht die Kirche in der Schule? Religionsunterricht und Schulpastoral.* 30 Jahre nach dem Würzburger Synodenbeschluss. Münster 2004

Beiden Werken (das erste aus evangelischer, das zweite aus katholischer Sicht) gemeinsam ist das Anliegen, die immer wieder zu vernehmende Frage der kritischen Öffentlichkeit: Wozu Religionsunterricht in der Schule? argumentierend zu beantworten.

**Bovon Francois:** *Das Evangelium nach Lukas.* (Lk 19,28-24,53). Bd. III/4. Neukirchen – Vluyn 2009

Im Vorwort erzählt der Autor die Geschichte des Erscheinens: Der 1. Bd. erschien 1989. Die nächsten beiden Bände folgten in einem sechsjährigen Rhythmus, der nun vorliegende Band in einem Abstand von 8 Jahren. Nun aber ist der ausführlichste deutschsprachige Kommentar zum Lukasevangelium, mit insgesamt 2054 Seiten, in der Reihe: Evangelisch – Katholischer Kommentar zum Neuen Testament, vollständig.  
*Janko Merkač*

#### Buchrezension

**Bydlinski Birgit und Georg: Jeder Tag ein neuer Anfang.** Eine Bibel für Kinder und ihre Erwachsenen.

Birgit und Georg Bydlinski, eine Religionspädagogin und ein renommierter Kinderbuchautor, haben sich über das schwierige Unterfangen gewagt, eine Bibel zu formulieren, die für Kinder gut verständlich ist und dennoch nichts an der Tragweite und Tiefe der biblischen Perikopen einbüßt. Liest man die Texte in diesem druckfrischen Werk, so muss man feststellen, dass dieses Experiment gelungen ist. Die Perikopen lesen sich als Erzählungen, denen Kinder gut folgen können, in einfacher und zeitgemäßer Sprache, mit vielen direkten Reden lebendig formuliert. Sowohl die Theologin Bydlinski als auch der Sprachkünstler Bydlinski sind in den Texten spürbar.

Die Bilder zu den Texten, gestaltet von Anke Eißmann sind klassisch, bisweilen in der Farbgebung etwas düster, aber sehr lebendig, jedoch nichts für Freunde moderner Illustrationen.

Für den Einsatz im Religionsunterricht – vor allem als Vorlage zum freien Erzählen – ist diese Bibel auf jeden Fall empfehlenswert.  
*Gerda Gstättner*

## Aktuelles - Berichte

### Was macht ein Politiker im Religionsunterricht?

Nun, eines kann ich schon vorausschicken: Gelernt haben sie bestimmt, die drei Villacher Stadtpolitiker, in der Religionsstunde der 8 D des Peraugymnasiums, wenn sie auch nicht in der Schülerbank gesessen sind, sondern am Lehrertisch. Denn die Fragen, die von den SchülerInnen kamen, stellen Journalisten normalerweise nicht. Aber Bürgermeister Manzenreiter, Stadtrat Weidinger und Stadträtin Retzl haben sich tapfer allen Fragen gestellt und auch einander manches Match geliefert.

Viel Verwunderung hat es auch von Seiten der Direktion und der Kollegenschaft gegeben, dass sich die drei einen Montag Vormittag Zeit nahmen, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, und das eine Woche vor der Wahl. Und es wurde ein intensives Gespräch, das die Jugendlichen vieles in der Stadtpolitik neu und anders sehen ließ, aber auch den Politikern einen Einblick in das Denken von MaturantInnen gab.

*Peter Deibler*

### Berufsgemeinschaft APS

Beim Gruppenrat am 13.03.2009 wurde zu folgenden Themen sehr intensiv gearbeitet:

> Was ist der MEHR-WERT des RU gegenüber dem Ethikunterricht? Es wurden Argumente für den kath. RU gesammelt

> 2 Stunden mehr Unterrichtsverpflichtung. Was bedeutet dies für den RU/RL?

Wir vernetzen uns mit der ibgrl ( Interdiözesane Berufsgemeinschaft der ReligionslehrerInnen Österreichs)

> Neuwahlen der Gruppenräte in den Katechetenkreisen Diese sollen bis 01.10.2009 stattgefunden haben.

Die Neuwahl des Leitungsteams findet im Jänner 2010 beim Tag der RL statt. Information zu den Wahlen wird den KatechetenkreisleiterInnen und Gruppenräten zugesandt

> Berichte und Anfragen aus den Katechetenkreisen

Es wurde festgestellt, dass die Zusammenlegung der Katechetenkreise einige Nachteile mit sich bringt. Wie z.B. weite Anfahrtswege, Themenwiederholung, das Gespräch kommt zu kurz und dies vor allem bei Problemen.

Ein herzliches Danke den KollegInnen, welche die BG mit ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen.

*Michaela Felfernig*

### ARGE AHS/BMHS

Mit dem heurigen Schuljahr endet die vierjährige Periode des Leitungsgremiums der ARGE AHS/BHS und zugleich die Wirkungsdauer des ARGE-Leiters, der im Herbst 2009 neu gewählt wird.

Ich möchte an dieser Stelle aber keinen selbstzufriedenen Rückblick machen, sondern zwei „Baustellen“ ansprechen, an denen sich die ARGE zur Zeit abarbeitet, wobei wir versuchen, in konstruktiv-kritischem Dialog mit dem Schulamt im Sinne der KollegInnenschaft etwas weiterzubringen: Da sind zunächst die Statuten der ARGE, die wir überarbeitet haben und nun zur Genehmigung anstehen, wobei es noch Einwände seitens des Schulamtes gibt. Das hört sich nun vielleicht etwas haarspalterisch an, doch geht es dabei

gerade um die „mission“ der ARGE: Inwieweit integriert sich die ARGE als Mit-Träger der Fortbildung in kirchliche bzw. pädagogische Strukturen? Inwieweit soll das auch festgeschrieben werden? Wie viel Abstand ist notwendig, wie viel sinnvoll?

Eine weitere offene Baustelle ist die Zukunft des RU im Hinblick auf die Beschäftigungssituation in unserem Bundesland. Hier gibt es mannigfache Herausforderungen (Lehrpflichterhöhung, verpflichtender Ethikunterricht, Schülerschwund,...), auf die bedacht, aber keinesfalls übereilt und unreflektiert reagiert werden muss. Schließlich ist die beste Werbung für den RU meiner Meinung nach nicht irgendein Eintagsfliegen-Projekt (bei aller Wichtigkeit von Projekten!), sondern zuerst einmal guter Unterricht, den wir tagtäglich an der „Schülerfront“ leisten. Dafür möchte ich mich auch bei allen KollegInnen herzlich bedanken.

*ARGE-Leiter Felix Kucher*



## Medienservice

### NEU in der Entlehnung:

#### [www.kphe-kaernten.at/Medienstelle](http://www.kphe-kaernten.at/Medienstelle)

Wäre die Welt ein Dorf (DVD); Footprint, (DVD); Unser täglich Brot, (DVD); Schusswechsel, (DVD); Spielzeugland (OSkar 2009 DVD); Beas Vorstellung von Glück(DVD); und der Rattenfänger (Alt aber gut jetzt auf DVD).

**NEU im Verkauf:** Armin Kogler - Sein größter Sieg: Er wird im Februar 2007 mit der niederschmetternden Diagnose „Hodenkrebs“ konfrontiert. Er wird sofort operiert und es beginnt sein härtester Trainingsplan: Chemotherapie und der Kampf ums Überleben. Der erfolgverwöhnte Armin fühlt sich schwach wie niemals zuvor. Er erzählt, wie es ihm in diesen Monaten ergangen ist und was ihm bewusst geworden ist. Ebenso kommen seine großen Helfer zu Wort: der Chirurg Georg Bartsch, Armins Frau, seine Töchter und sein Lehrer und Trainer Prof. Baldur Preiml. In sehr persönlichen Statements wird deutlich, woher er Kraft für die Genesung geschöpft hat und wie sehr sein Glaube und die sportliche Einstellung hilfreich waren, €10,00

**Manfred Lütz: GOTT:** deutscher Arzt, Psychotherapeut, Bestsellerautor und Theologe, versucht „auf die wichtigste Frage der Welt“ eine verständliche Antwort - und hat auf die atheistische Herausforderung durch R. Dawkins u.a. seinerseits ein Buch über die Gottesfrage geschrieben. Anlässlich der Buchpräsentation in Wien hielt er einen außergewöhnlichen Vortrag von nur 20 Minuten - und wie bei einem „echten Lütz“ nicht anders zu erwarten - mit einigen höchst amüsanten Umwegen und humorvolle Bemerkungen. Er wendet sich gegen gedankenlosen Atheismus genauso wie gegen frömmelnden Gottesglauben. Im anschließenden Gespräch mit Peter Huemer - auf der DVD in Sequenzen unterteilt - erläutern Manfred Lütz und Kardinal Christoph Schönborn, worum es im derzeitigen Streit um die Evolutionstheorie geht. Und die Schauspielerin Barbara Wussow legt ein sehr persönliches Bekenntnis für ihren Glauben ab und erzählt, wie sich ihr Glaube im Leben auswirkt, € 10,00

*Andrea Waditzer*

Leitung und  
MitarbeiterInnen  
der KPHE  
wünschen ein  
gesegnetes  
Osterfest!

Želimo  
blagoslovljene  
velikonočne  
praznike!

**kphe** Behelfsstelle

**Der Kirchenbaum**, Plakat, Die christlichen Konfessionen in ihrer 2000jährigen Entstehungsgeschichte auf einen Blick. Mit s/w Kopiervorlage zum Selbstauffüllen.

**Vom Fasten zum Fest:** (VHS, 27 min, mit Begleitmaterial): Der Film zeigt in acht Sequenzen bekannte Fasten- und Osterbräuche Österreichs. Die dargestellten Bräuche sind nicht nur Ausdruck kultureller Identität, sondern verweisen auch auf die Bedeutung des Glaubens für die Gestaltung des Lebens. bm:uk

**Unsere Sakramente:** So wird Glaube lebendig! Sakramente sind feierliche Ereignisse, in denen Kinder und ihre Familien Kraft schöpfen können aus dem Glauben. „Unsere Sakramente“ ist das ideale Buch z.B. für Geschwister von Taufkindern, für Familien mit Taufkindern im Schulalter und natürlich für Kinder, die sich auf die Erstkommunion oder Firmung vorbereiten. Es bietet: • Kindgerechte und allgemein verständliche Erklärungen zu Bedeutung und Ursprung der einzelnen Sakramente • Beschreibung der Rituale: Wie laufen Taufe, Eucharistie, Firmung, Buße, Ehe, Weihe und Krankensalbung ab? Don Bosco Verlag

**Einladung zu Fortbildungsveranstaltungen**

**120 FD MD** Kurzfilm kompakt - Weltreligionen

Referentin: Andrea Waditzer

Mi 15.04.2009

16:00 - 18:00 Uhr

**092 FD SEKI/PTS** Gedankenst@riche im RU

Referent: Prof. Helmut Loder

Di 28.04.2009

15:00 - 18:00 Uhr

Brauchen Sie für die letzten zwei Monate des Schuljahres noch ansprechende Ideen?

Helmut Loder von der KPH Graz zeigt, wie man Karikaturen im RU einsetzt und so SchülerInnen auch gegen Jahresende noch zur Mitarbeit motiviert! *Interessierte ersuchen wir um Anmeldung!*

**ACHTUNG! TERMINÄNDERUNG! Ersuchen um Neuanmeldung!**

Die Pädagogische Werkstätte zum Thema „Paulus, Verkünder der Frohen Botschaft“ ist vom 17.04. auf Donnerstag, **14.05.2009, 08.00-17.00 Uhr verschoben.**

**Information**

**Aktuelles und Berichte:** [www.kphe-kaernten.at](http://www.kphe-kaernten.at)

**Neuer Lehrplan für die Allgemeine Sonderschule**

Seit einem Jahr ist der neue Lehrplan für die Allgemeine Sonderschule in Kraft. Auch für den Religionsunterricht wird an einem neuen Lehrplan für die ASO gearbeitet. Im Auftrag des Interdiözesanen Amtes für Unterricht und Erziehung ist seit eineinhalb Jahren eine Gruppe aus ganz Österreich damit beschäftigt, diesen Lehrplan zu erstellen. Einmal im Monat finden in Salzburg die Treffen dieser Arbeitsgruppe statt. Kärnten ist vertreten durch Gerda Gstättnner, die bereits im Vorjahr per Mail alle RL an ASO eingeladen hat, ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge einzubringen.

An der KPHE findet in der Fortbildung am 01.04.2009 im Rahmen der Seminarreihe „Miteinander – Füreinander“ eine Veranstaltung zu diesem Thema statt. Alle RL an ASO sind herzlich eingeladen, einen Einblick in den neuen Lehrplan der ASO zu erhalten und ihre Ideen in den Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht an ASO einzubringen.

Gerda Gstättnner

**WERDE LICHT, KUNST IM DOM 2009** Kunst - Liturgie – Besinnung

**„Das Kreuz mit der Behinderung“**

Kreuzweg, gestaltet von der Kontaktstelle für Behindertenpastoral, dem „Freundeskreis für eine Arche“ und der Gemeinschaft „Glaube und Licht“, Freitag, 3. April – 17.05 Uhr

DIE KPHE KÄRNTEN IST IN DEN OSTERFERIEN VON  
08.04.2009 - 10.04.2009 GESCHLOSSEN,  
DIE DIÖZESANBIBLIOTHEK VON 09.04.2009 - 10.04.2009.

Impressum: Mitteilungsblatt Nr. 11 der KPHE Kärnten gem. HG 05, §32.

Herausgeber und Verleger: KPHE Kärnten, 9020 Klagenfurt, Tarviserstraße 30

0043/463/5877 2201, Fax: 2209, [kphe@kath-kirche-kaernten.at](mailto:kphe@kath-kirche-kaernten.at), [www.kphe-kaernten.at](http://www.kphe-kaernten.at)

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorin Mag.ª Lieselotte Wolf. Redaktion: Dr. Ludwig Trojan.

Die inhaltliche Verantwortung der namentlich gekennzeichneten Beiträge liegt bei dem/der Verfasser/in.

Herstellung: Druck- und Kopiezentrum, Seelsorgeamt der Diözese Gurk

303. Ausgabe April 2009  
P.b.b. Benachrichtigungspostamt: 9020 Klagenfurt Plus-Zeitung\_06Z0368851P